

Ergeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Amtsblatt für die kgl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johannsgeorgenstadt, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg bzw. Wildenfels.

Telegraphische Anzeigen.
Volksfreund Schneeberg.

Fernsprecher:
Schneeberg 16.
Aue 61.
Schwarzenberg 19.

Nr. 127

Der „Ergeb. Volksfreund“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen. Abonnement monatlich 60 Pfg. Inland, im Ausland 75 Pfg. Einmalige Beiträge 10 Pfg., bei Abnahme von 10 Pfg. im amtlichen Teil der Aue der 3 Pfg. Einmalige Beiträge 45 Pfg. im Amt. Teil die 2 Pfg. Einmalige 60 Pfg.

Sonnabend, den 3. Juni 1905.

Abonnement-Kassenscheine für die am Nachmittage erscheinende Nummer bis Sonntag 11 Uhr. Eine Mitgliedschaft für die vierteljährliche Ausgabe der Ausgaben bis an den beigefüglichen Tagen (siehe an beiliegendem Schein) wird nicht gegeben, ebenso wird für die Rückgabe von ungenutzten Ausgaben nicht garantiert. Rückständige Beiträge nur gegen Barzahlung. Für die Ausgabe einzelner Nummern macht sich die Redaktion nicht verantwortlich.

58. Jahrg.

Die königliche Amtshauptmannschaft weist hierdurch auf die Ministerial-Verordnung vom 29. April 1905, abgedruckt in Nr. 102 des „Ergeb. Volksfreundes“, hin, wonach die reichsrechtliche Anzeigepflicht bei gemeingefährlichen Krankheiten (Ausguss, Cholera, Flecktyphus, Pocken, Gelbfieber, Pest) auch auf die Genickstarre, Croup, Diphtherie, Scharlach und Typhus ausgedehnt worden ist.

Hierzu wird für die Fälle der Genickstarre noch bemerkt, daß sich nach den bisherigen Erfahrungen die Absperrung der Kranken — zunächst in Krankenhäusern, — die Ausschließung der Kinder aus Häusern, in denen Erkrankungsfälle vorkommen, vom Schulbesuche auf die Dauer der Erkrankung und noch 14 Tage nach der Genesung oder dem Tode des Kranken, sowie die Desinfektion der Wäsche, Kleider und Wohnungen der Kranken und die Beobachtung größter Reinlichkeit zur Verhütung der Weiterverbreitung der Genickstarre als erforderlich erweist.

Zur Vermeidung von Bestrafung wird besonders hervorgehoben:

Anzeigepflichtig ist in Erkrankungsfällen an Croup, Diphtherie, Genickstarre, Scharlach und Typhus, sowie in Fällen des Verdachts der Genickstarre und des Typhus — sofern ein Arzt zur Behandlung des Kranken nicht zugezogen worden ist —

- 1., der Haushaltungsvorstand,
- 2., jede sonst mit der Behandlung oder Pflege des Erkrankten beschäftigte Person,
- 3., derjenige, in dessen Wohnung oder Behausung der Erkrankungs- oder Todesfall sich ereignet hat,
- 4., die Leichenfrau.

Die Anzeigepflicht der unter 2—4 genannten Personen tritt indes nur dann ein, wenn ein früher genannter Verpflichteter nicht vorhanden ist.

Die Anzeigen der vorstehend unter 1—4 Genannten sind an die Polizeibehörde des Aufenthaltortes (Bürgermeister, Gemeindevorstand, Gutsvorsteher) zu richten.

Für die Ärzte besteht nach § 2 der Verordnung die Anzeigepflicht an den Bezirksarzt.

Schwarzenberg, am 15. Mai 1905.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Demmering.

1143 A.

Zwei Pferde des Schneidemühlensbesizers Robert Fröhlich in Tosa sind an Influenza (Brusteuche) erkrankt.

Schwarzenberg, am 31. Mai 1905.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Demmering.

1323 A.

Zwangsvorsteigerung.

Das im Grundbuche für Schneeberg Blatt 165 auf den Namen Friedrich August Rödel eingetragene Grundstück soll am

26. Juni 1905, vormittags 9 Uhr

an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 4,8 Ar groß und auf 63 614 A — A geschätzt. Es ist im Flurbuche für Schneeberg unter Nr. 163d eingetragen, besteht aus dem Wohngebäude Nr. 112 B Abt. A des Brandkatasters mit anstoßendem Garten, ist mit 645,67 Steuerereinheiten belegt und liegt an der Bahnhofstraße.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist Jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 27. Februar 1905 verlaubarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgeleitet werden würden.

Die Vernichtung der russischen Flotte.

Petersburg, 31. Mai. (W. T. B.) Die heutige Abendnummer der „Vichewija Wjedomosti“ bringt folgenden, dem Moskauer „Kuskoje Slowo“ entnommenen Schloßbericht des nach Wladimirost gelangten Kreuzers „Almas“. Am ersten Tage des Zusammenstoßes, dem 27. Mai, eröffnete morgens beim Erscheinen von vier ungepanzerten japanischen Kreuzern das Linienkreuzer Imperator Nikolai I. das Feuer, worauf die japanischen Kreuzer in voller Fahrt zurückgingen. Das russische Geschwader setzte darauf die Fahrt durch die Meerenge in Kielwasserkolonnen fort. Admiral Roschdestwensky formierte das Geschwader in Kampfordnung, und eröffnete, sich dem Gegner nähernd, den Kampf. Die Japaner verteidigten mandrierend das Geschwader Roschdestwensky zu umzingeln. Der Panzer Suworow kämpfte ver zweifelt. Fünfmal wurde auf ihm ausgebrochenes Feuer gelöst. Vortrefflich kämpften auch die Schiffe Nowarin, Admiral Senjawan, General-Admiral Aprazin und Admiral Ushakov, die an diesem Tage unbeschädigt blieben. Ein hartnäckiger und anhaltender Kampf begann nachmittags um 1 Uhr und dauerte bis tief in die Nacht. Er hat folgendes Bild: Die Hilfskreuzer Ruff und Ura verjagten. Ihre Besatzungen wurden von den anderen Schiffen aufgenommen. Nikolai I. kenterte vollständig, sodas der Kiel nach oben ragt. Drel, dessen Schornsteine und Masten weggeschossen sind, steht in Flammen. Aurora wird mehrfach getroffen und blüht ebenfalls die Masten ein. Zwei Schiffe vom Typ des Borodino legen sich auf die Seite, vermögen sich aber zu halten. Augenzeugen behaupten, daß drei japanische Schiffe untergegangen sind, eines mit drei Schornsteinen, ein anderes vom Typ des Nissin, das dritte von unbekanntem Typ. Vor Sonnenuntergang war der erste japanische Torpedoangriff abgeschlagen. Es scheint, daß die Japaner ihren Sieg übertreiben. Der

Dampfer Inoire war Zeuge des Kampfes. Admiral Nebogator geriet in Gefangenschaft, weil Nikolai I. kenterte. Admiral Roschdestwensky gab in der Schlacht am Sonnabend schon gegen Abend das Signal „Schießen einstellen! Der Feind zieht sich zurück.“ Die Torpedoangriffe begannen in der Nacht. Die See ging hoch, weshalb die beschädigten Schiffe untergingen. Der Kommandant der Almas sah ein japanisches Kanonenboot kentern und einen japanischen Kreuzer versinken.

Petersburg, 31. Mai. (W. T. B.) Bezüglich der Gerüchte über den Untergang des Kreuzers Gromoboi erklärt der Admiralstab, daß der Kreuzer sich in Wladimirost befindet und am Kampfe nicht teilgenommen hat. — Das Torpedoboot Grosjastich ist in Wladimirost angekommen.

London, 1. Juni. (W. T. B.) Der Korrespondent des Daily Telegraph bei der japanischen Flotte sendet aus Tokio nachfolgenden Bericht über die Seeschlacht: Die Russen liefen am Sonnabend um 5 Uhr morgens in die Koreastraße ein. Die vereinigte japanische Flotte verließ darauf ihre Basis; ein Teil wurde detachiert, um die Russen an die Insel Iti heranzudringen, aber die Russen liefen bei der Insel mit aller Kraft vorbei. Der nördlich davon befindliche Teil der japanischen Flotte verlegte ihnen aber den Weg und die Schlacht begann. Logos Schiffe mandrieren mit vollkommener Präzision; sie beschossen die feindlichen Schiffe von vorn und von beiden Seiten. Eine Zeit lang wechselten die kämpfenden Schiffe auf Schuß. Aber schon nach wenigen Stunden war Roschdestwensky in Wirklichkeit geschlagen; es zeigte sich Unsicherheit in der Taktik seiner Flotte, die bald in äußerster Verwirrung überging. Die Japaner erkannten, daß der kritische Moment gekommen war, und verdoppelten ihre Anstrengungen. Um 2 Uhr 10 Minuten hatte das Feuer seinen Höhepunkt erreicht. Während dieser ganzen Zeit dampfte

die russische Flotte langsam nach Norden zu; aber die Japaner mandrieren dementsprechend, indem sie relativ ihre ursprünglichen Stellungen beibehielten. Die Japaner hielten ihre Schiffe östlich, westlich und nördlich von den russischen Schiffen; diese befanden sich so gewissermaßen in einer Sackgasse, aus der es kein Entrinnen gab. Zwischen 3 und 5 Uhr nachmittags gingen ein Kreuzer vom Typ des Nachimow Typ und die Kamtschatka unter, nachdem ihre oberen Teile in Splinter geschossen waren. Darauf brach bei den Russen äußerste Unordnung aus; einige Schiffe fuhrten nach Westen, einige nach Osten. Von dem Augenblick an war es klar, daß Roschdestwensky vollständig geschlagen war. Die Japaner näherten sich nun den Russen, wobei ihr Feuer noch verderbenbringender wurde. Die Russen, in äußerster Verwirrung, bildeten nicht länger eine einheitsliche Flotte, sondern lösten sich in eine Anzahl einzelner Geschwader auf, die allmählich an die Küste herangezogen wurden. Logo riskierte nichts und verlor nichts. Der Wind ließ jetzt nach und die See ging ruhig. Die russischen Schiffe drangen immer noch nach Norden vor, während die Japaner ihnen den Weg zu verlegen suchten. Nunmehr begann das Werk der Nacht. Mit Einbrechen der Dunkelheit gingen Torpedoboote und Torpedobootserschützer wie ein großer Heuschreckenschwarm vor und stürzten sich auf den Feind. Ihr Vordringen wurde durch heftiges Feuer der japanischen Kriegsschiffe gebremst, während unzählige Scheinwerfer ihr Licht umherirren ließen. Dem Feind wurde keine Ruhe gegönnt. Nicht einen Augenblick ließ das Feuer nach. Bald nach 2 Uhr nachts wurden die Torpedoboote von neuem losgelassen. Der Nachtkampf endigte mit dem Untergang von Alexander III., Doljabja, Nowarin, Drel (?), Ural und drei Kanonenbooten. Mit Tagesanbruch am Sonntag kamen die japanischen Schiffe noch dichter an die Russen heran. Den ganzen Tag über wüthete die Schlacht noch mit unverminderter Heftigkeit; die Russen waren jedoch in einer Stellung

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Schneeberg, den 31. Mai 1905.

Königliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen des Schuhmachermeisters Hermann Fuchs in Aue wird heute am 2. Juni 1905 Vormittags 10 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Auktionator Louis Bretschneider in Aue wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 21. Juni 1905 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Sonnabend, den 1. Juli 1905, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 21. Juni 1905 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Aue.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Gradung der zum Rittergut Förstel gehörigen Feld- und Wiesengrundstücke wird durch Unterzeichneten nächsten

Mittwoch, als den 7. Juni d. J.

an Ort und Stelle parzellenweise versteigert.

Zusammenkunft in der Wolf'schen Schankwirtschaft.

Langenberg, den 31. Mai 1905.

August Wolf, Ortsrichter.

Auktion.

Nächsten Dienstag, als den 6. Juni, vormittags 10 Uhr, sollen auf Antrag der Konkursverwaltung über das Vermögen des Tiefbauunternehmers R. S. Richter in Chemnitz die auf dem hiesigen Straßenbau noch vorhandenen Bauwerkzeuge, Steinzeugrohre usw. an Ort und Stelle (Baubude) gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

Bedau, den 31. Mai 1905.

A. Reichsner, Ortsrichter.

Holz-Versteigerung auf Crottendorfer Staatsforstrevier.

Im Gasthof „zur Glashütte“ in Crottendorf sollen Montag, den 5. Juni 1905, von vorm. 10 Uhr an folgende geschätzte Hölzer der Windbruch-Schläge in den Abteilungen 3, 60—66 versteigert werden, als:

2266 Schleißhölzer, 5922 Kldyer, 242 rm Kugelnäppel und 69 rm Brenn Scheite, Jaden und Keste.

Die Brennholz kommen vor 11 Uhr nicht zum Ausgebot.

Näheres ist aus den in den Schanfstätten der Umgegend aushängenden Plakaten, sowie bei der unterzeichneten Revierverwaltung zu erfahren.

Kgl. Forstrevierverwaltung Crottendorf. Kgl. Forstrentamt Kanaberg. Schulte. Bahmann.

Sonnenschirme,

(Vorjährige Sonnenschirme Stück 1 Mt.)

das Neueste dieser Saison, empfiehlt

Carl Schmalzuss, Neue.

„Stadt Leipzig“ Schneeberg.

Sonntag, den 4. Juni von nachm. 4 Uhr an
starkbesetzte öffentl. Ballmusik.
 Entree frei. Entree frei.
 Hierzu ladet freundlichst ein **Adolf Drechsel.**

Gold. Sonne Schneeberg.

Sonntag, den 4. Juni von nachmittags 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik,
 abwechselnd Blas- u. Streichmusik.
 Hierzu ladet freundlichst ein **Karl Duncker.**

„Schützenhaus“ Schneeberg.

Sonntag, den 4. Juni von nachm. 4 Uhr an
große öffentliche Ballmusik.
 Hierzu ladet freundlichst ein **Ernst Eckert.**

„Deutsches Haus“, Neustädtel.

Sonntag, den 4. Juni von nachm. 4 Uhr an
große öffentliche Ballmusik.
 Hierzu ladet ergebenst ein **Heinrich Berger.**

Goldene Höhe Griesbach. Braumbier

Sonntag, den 4. Juni von nachmittags 4 Uhr an
starkbesetzte Tanzmusik.
 Um gütigen Besuch bittet **R. Müller.**

Gasth. Sächsische Schweiz, Oberschlema.

Nächsten Sonntag, den 4. Juni von nachm. 4 Uhr an
starkbesetzte öffentl. Ballmusik,
 wozu freundlichst einladet **Herm. Otto.**

Grüne Wiese, Oberschlema.

Sonntag von nachm. 1/4 Uhr an **starkbesetzte Tanz-**
musik, wozu freundlichst einladet **Th. verw. Ehrler.**

Gasthof zum „Brünnlaßberg“.

Sonntag von nachm. 4 Uhr an **starkbesetzte Ball-**
musik, wozu freundlichst einladet **Heinrich Bauer.**

„Muldenthal“ Aue.

Sonntag, den 4. Juni von nachm. 4 Uhr an
öffentliche Ballmusik,
 wozu ergebenst einladet **Max Lent.**

Schützenhaus Aue.

Sonntag von nachm. 4 Uhr an **starkbesetzte Ball-**
musik, wozu freundlichst einladet **S. Himmel.**

Gasthof Auerhammer.

Sonntag von nachm. 4 Uhr an **öffentliche Tanzmusik,**
 wozu freundlichst einladet **Gustav Fuchs.**

Gasthof goldener Anker, Schwarzenberg.

Am Sonntag **öffentliche Tanzmusik,** wozu freundl.
 einladet **Emil Weinert.**

„Schweizertal“ Alberoda.

Sonntag, den 4. Juni von nachm. 4 Uhr an **starkbesetzte**
Ballmusik, wozu freundl. einladet **Richard Georgi.**

Gasthof „zum kühlen Abend“, Alberoda.

Sonntag, den 4. Juni von nachm. 4 Uhr an **öffentliche**
Ballmusik, wozu ergebenst einladet **Ernst Reichsenring.**
 NB. Gleichzeitig mache ich das geehrte Publikum dar-
 auf aufmerksam, daß ich mein diesjähriges **Vogelschießen**
 am 2. und 3. Juli abhalten werde. **D. D.**

Deutsches Haus, Löbnitz.

Sonntag, den 4. Juni von nachmittags 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik,
 abwechselnd Blas- u. Streichmusik.
 Hierzu ladet ergebenst ein **Louis Seidel.**

Schützenhaus Löbnitz.

Sonntag, den 4. Juni von nachm. 4 Uhr an **starkbe-**
setzte Ballmusik, wozu ergebenst einladet **Louis Klemm.**

Gasth. Dreihansen-Löbnitz

Sonntag, den 4. Juni von nachm. 4 Uhr an **starkbesetzte**
Ballmusik, wozu ergebenst einladet **E. Bruner.**

Schönster „Feldschlösschen“ Herrlicher

Konzert- u. Ball- schattiger Garten
 Saal am Plage. mit Veranda.
 Fernsprechanruf 22. **Löbnitz.** Fernsprechanruf 22.
 — Treffpunkt aller Fremden. —
 Sonntag, den 4. Juni von nachm. 1/4 Uhr an
öffentliche Tanzmusik,
 wozu ergebenst einladet **G. Uhlig.**
 NB. Am 25. Juni, sowie am 28. und 30. Juli ist mein
 Saal noch frei.

Jagdgenossenschaft Bernsbach.

Am Sonntag, den 18. Juni d. J. nachmittags 3 Uhr soll in der **Zuch-**
herer'schen Schankwirtschaft hier eine
Versammlung
 stattfinden mit der Tagesordnung
 1. Rechnungsabnahme,
 2. Beschlüsse über Verwendung der angesammelten Gelder,
 3. Beschlüsse über fernere Ausübung der Jagd,
 4. Neuwahl des Vorstandes und eines Stellvertreters desselben.
 Falls diese erste Versammlung nicht beschlußfähig sein sollte, wird zugleich
 eine **2. Versammlung** für den gleichen Tag und Ort auf 4 Uhr nachmittags einberufen,
 die unabhängig von der Zahl der Erschienenen beschlußfähig ist.
 Bernsbach, den 1. Juni 1905.
Der Jagdvorstand.
 J. B.: Scherfig.

Schneeberg. Aue. Zschornau.

2 Volksversammlungen

finden am Sonntag, den 4. Juni statt und zwar:
 vormittags 11 Uhr in der „grünen Laube“ zu Schneeberg
 mit der Tagesordnung: „**Kapitalistischer Kindermord**“,
 nachmittags 3 Uhr im „**Roß**“ zu Zschornau
 mit der Tagesordnung: „**Roses oder Darwin**“.
 Referent in beiden Versammlungen: **Herr Schriftsteller Otto Kühle** aus Leipzig.
 Die Versammlungen müssen pünktlich beginnen.
 Zahlreichen Besuch erwarten **die Einberufer.**

Grosse Auswahl

in schwarzen u. farbigen
Costum-Röcken
 für schwache und sehr starke
 Damen von 3 Mark an,
Costum-Akleider
 von 9 Mark an,
Damen-Blusen,
 reizende Neuheiten
 von 2 Mark an empfiehlt
C. Anton Bluth, Schneeberg.

Geräuch. Lachs

in Dosen,
 sowie **N. Caviar** soeben ein-
 getroffen empfiehlt
Gustav Feine,
 Inh.: Ewald Kändler.
Frischen Schellfisch,
Gabiau, Lachs, à Pfund
 25 $\frac{1}{2}$, empfiehlt
Selma verw. Engelbrecht.

Fröbel - Kindergarten,

Schneeberg, **Vadergasse.**
 Spiel bildet!
 Beschäftigung bewahrt und fördert. Keine Anstrengung, son-
 dern frohliche Ausbildung aller Kräfte! — Anmeldungen
 täglich zwischen 4 und 6 Uhr.

Conditorei und Cafe,

Schneeberg, **Hans Sauer, Bahnhofstr. 112.**
 Zum bevorstehenden Pfingstfest empfehle auf Bestellung:
Abgerührte Nistuchen von 25 $\frac{1}{2}$ an,
Altdenische 25 „ „
Spanische Kuchen m. „Chocolatguss“ von 50 $\frac{1}{2}$ an,
Sandortie, Engl. Kuchen von 1 $\frac{1}{2}$ an,
Kaffeekränze, Brezeln, Zahlen von 25 $\frac{1}{2}$ an
 mit verschiedenen Füllungen.
Größte Auswahl in verschiedenem Gebäk,
Eis, Sahnengefrorenes, Speisen u. Wein-Gelees
 in Formen von 1 $\frac{1}{2}$ ab.
Baiser-Torten, Baiser-Berge, div. gefüllte Torten
 von 1 $\frac{1}{2}$ ab.

Damen- u. Kinder-Hüte

werden modern und billig garniert bei
J. Weise, Modistin, Schneeberg, Café König,
 I. Etage.
Garnierte Florentiner von 2 $\frac{1}{2}$ an em-
 pfiehlt

Frischen Braunschweiger Stangenspargel,

frischen **Blumenkohl,** sowie täglich frischen **Dresdner**
Kopfsalat empfiehlt billigt
Sahn's Obsthalde, Schneeberg.
Frische italienische Rirschen, Ringlo u. Aspeln,
 sowie heute Sonnabend **frische echte Halberstädter**
Wärstchen empfiehlt **D. O.**

Rochscholarin

Sanatorium Aue.
 auf 1 Jahr sofort gesucht.

Königl. Sächs. Militärverein, Schneeberg.

Am Sonnabend, den 3. Juni **Monatsver-**
sammlung im Ritterhof bei Kamerad Gerauch.

R. S. Militärverein 104er Aue.

Heute Sonnabend **keine Versammlung,**
 dagegen Sonnabend, den 17. Juni
Generalversammlung.
 Um baldige Abführung der rückständigen Steuern wird
 erlucht. **Der Vorstand.**

Kgl. Sächs. Militärverein „König Albert“,

Schwarzenberg.
 Heute **Monatsversammlung** bei Kame-
 rad Häufig. Zahlreiches und pünktliches Er-
 scheinen ist dringend erwünscht. **D. Vorstand.**

„Liedertafel“ Schneeberg.

Heute Sonnabend **Übung.**
Geflügelzüchter - Verein Neustädtel.
 Sonnabend, den 3. Juni abds. 8 Uhr **Versammlung**
 bei Oskar Hilbig. **Der Vorstand.**
Epratt's Geflügelfutter verkaufen **Heinrich**
Voigt und Oskar Loos, Neustädtel.

Jugendverein zu Neustädtel und Umgegend.

Montag, den 5. Juni abends 1/9 Uhr **Versammlung**
 bei Stephan. **Der Vorstand.**

Geflügelzüchter-Verein Aue.

Ausflug, Sonntag, den 4. Juni. Abfahrt nach
 Schwarzenberg 12 Uhr.

Die Generalversammlung

des Vereins für die Herberge zur Heimat in Schwarzenberg
 findet **Montag, den 5. Juni a. c.,** abends pft. 8 Uhr
 im Vereinshaufe statt. **Tagesordnung:** 1) Geschäfts-
 2) Kassenbericht für 1904, 3) Neuwahl des Kuratoriums auf
 die Periode 1905/1907, 4) Verschiedenes.
 Schwarzenberg, den 2. Juni 1905.
Der Vorsitzende des Kuratoriums.
 Past. W. Grohmann.

Generalversammlung

der **Bezugs- und Absatz-Genossenschaft Grünhain**
 und **Baschleithe**
 findet **Mittwoch, den 14. Juni c.,** in **Goldhahn's**
 Restaurant in **Grünhain** statt.
 Punkt 1: **Nichtigprechung** der Jahresrechnung.
 2: **Neuwahl** des Vorstandes.
 Grünhain, den 2. Juni 1905. **Der Vorstand.**

Für die Herren

Gastwirte, Villen- und Sanatorienbesitzer u. dgl.
 stelle ich die
neuesten automatischen Musikinstrumente
 noch bis **Mittwoch, den 7. cr.** mittags
 im **Schützenhause zu Schneeberg** zur gest. Besichtigung aus.
J. Albin Schulze, Witidau,
 Piano-, Harmonium- und Orchestrion-Haus.
 — Telephon 806. —

Dank.

Für die uns anlässlich der Feier des 50-jährigen Be-
 stehens des Vereins „**Brüderschaft**“ in Grandorf erwiesenen
 Ehrungen danken wir hierdurch herzlich.
 Schwarzenberg, am 29. Mai 1905.
August Bötzel und Frau.

Füchtige Maurer

werden gesucht. **Gebr. Wild, Aue-Oberschlema.**